

„Wenn Sie möchten...“



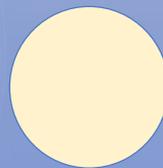
● Demenz (Zahlen, Daten, Neuigkeiten)

● Alltagskompetenz verstehen

● Möglichkeiten der Entlastung

● Besonderen Situationen begegnen

● Blickrichtungswechsel erforderlich



„Demenz“  
Zahlen, Daten, Neuigkeiten

# Die Situation der Pflegenden (Zahlen / Daten / Fakten)

## Demenz

ca. + 33%

In Deutschland ca. 70 – 100 neue Diagnosen  
pro Tag

Demenz ist keine Krankheit, die registrierpflichtig ist.  
Bei allen vorhandenen Zahlen handelt sich es  
um **geschätzte Angaben**, die statistisch aus  
Bevölkerungsstruktur und Krankheitswahrscheinlichkeit  
hochgerechnet sind.

50 – 60 % der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland sind an  
einer Demenz erkrankt

# Die Situation der Pflegenden (Zahlen / Daten / Fakten)

## Demenz / Zahlen aus Oldenburg

- Derzeit leben in Oldenburg ca. 3.300 Menschen mit Demenz, (ca. 200 „jung Betroffene“ (Alter 40-64 Jahre) )
- Schätzung über Neuerkrankungen im Laufe eines Jahres werden mit ca. 800 Fällen beziffert
- Unter Berücksichtigung von Sterbefällen und dem demografischen Wandel liegt die Zahl der hinzukommend Erkrankten bei 200 Personen im Jahr (vgl. AlzG Oldenburg e.V., 2022).
- Aus den genannten Angaben lassen sich derzeit **ca. 3.500 Menschen mit einer Demenzdiagnose** und deren An- und Zugehörigen **in Oldenburg** errechnen, die ein Angebot bzgl. Beratung, Betreuung und weiterführender unterstützender Leistungen benötigen.

# Die Situation der Pflegenden (Zahlen / Daten / Fakten)

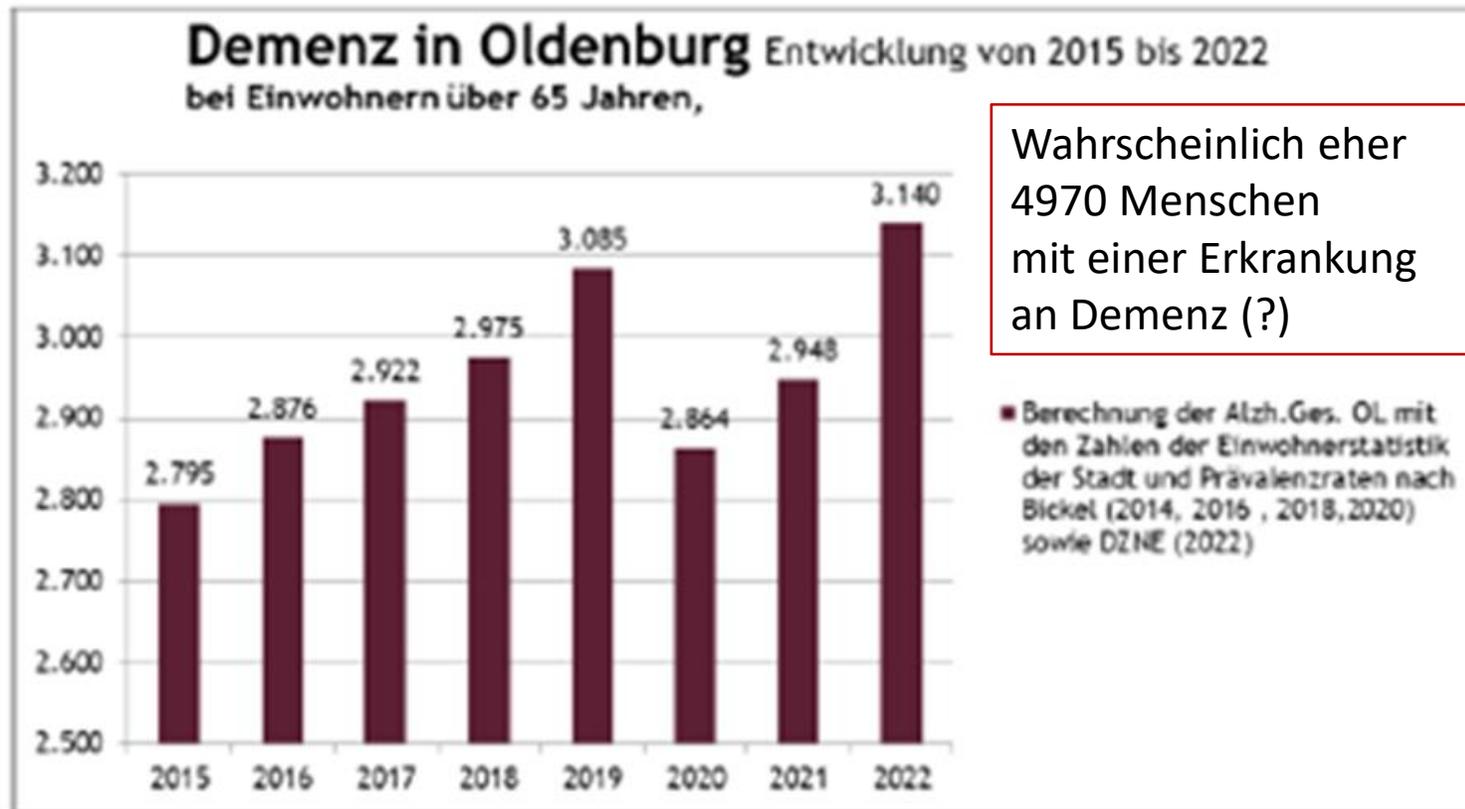
Demenz / Zahlen aus Oldenburg

Dunkelziffern... ???

- Medical Tribune geht von einer Dunkelziffer von ca. 60 % aus (vgl. Medical Tribune, 2019),
- Dr. Katharina Geschke vom Landeskrankenhaus Mainz von 50% unerkannter Fälle (vgl. Dr. Katharina Geschke, 2021).
- Der Pflegedienstleiter eines in Oldenburg ansässigen Ambulanten Pflegedienstes (Quelle bekannt) gab an, dass 25 % aller von ihm zu versorgenden Pflegekunden eine diagnostizierte Demenz aufweisen und er selbst die Dunkelziffer in seinem Kundenkreis (350 Patienten) mit mindestens 15 % (53 Personen) einschätzen würde.
- Setzt man diese Zahlen zugrunde und nimmt einen Dunkelziffer-Mittelwert von 42%, kämen in Oldenburg weitere 1.470 Menschen mit einer nicht diagnostizierten Demenz hinzu.  
Die Anzahl der zu begleitenden und zu versorgenden Menschen mit Demenz (MmD) würde auf 4.970 Personen ansteigen.

# Die Situation der Pflegenden (Zahlen / Daten / Fakten)

Demenz / Zahlen aus Oldenburg



Wahrscheinlich eher 4970 Menschen mit einer Erkrankung an Demenz (?)

168.210 Einwohner 2019  
5000 = 2,97 % MmD

# Demenz - Krankheitsbild

Laut ICD – 10 / Diagnosevoraussetzung

müssen die Einschränkungen über **mindestens 6 Monate** bestehen

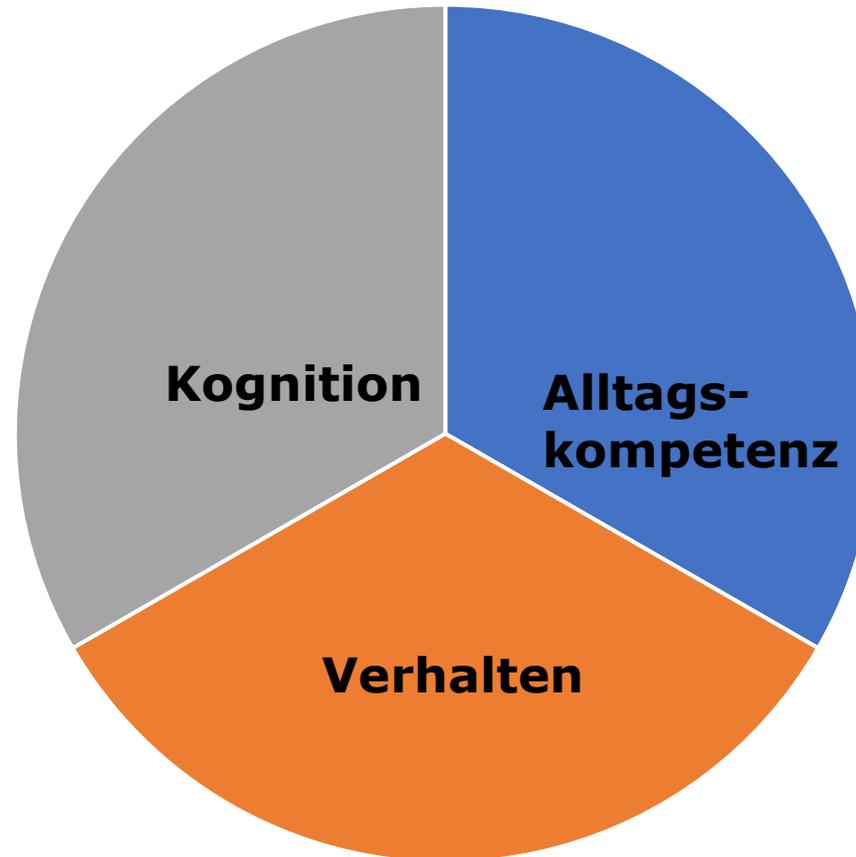
sie müssen bei „**Bewusstseinsklarheit**“ auftreten

zur Beeinträchtigung in den Aktivitäten des täglichen Lebens führen

es muss eine hirnorganische Erkrankung zugrunde liegen

# Symptome einer Demenz

Gedächtnis  
Orientierung  
Aufmerksamkeit  
Denken  
Logik  
Sprache



Toilette  
Ankleiden  
Haushalt  
Telefonieren  
Bankgeschäfte  
Reisen

Veränderung in der Persönlichkeit, Angst, Wahn,

# Demenzform I

## Sekundärdemenzen 10 – 20 %

Die Krankheitsursache hat  
sondern ist auf  
führen

Die Demenz kann reversibel sein

# Sekundärdemenzen

Grunderkrankungen führen zu einer Fehl- Mangelversorgung des Gehirns und lassen „**dementielle Erscheinungen**“ auftreten:

- Herzerkrankungen
- Diabetes mellitus
- Chronische Leber- oder Nierenerkrankungen
- AIDS
- Schilddrüsenerkrankungen (Stoffwechsel)
- Nierenschädigungen
- Blutarmut
- Tumore / Hirnverletzungen (Unfall)
- Vitaminmangel u. a. B12, B6, B1
- Vergiftungen (Medikamente / Drogen)
- **Depressionen !!!**

# Demenzform II

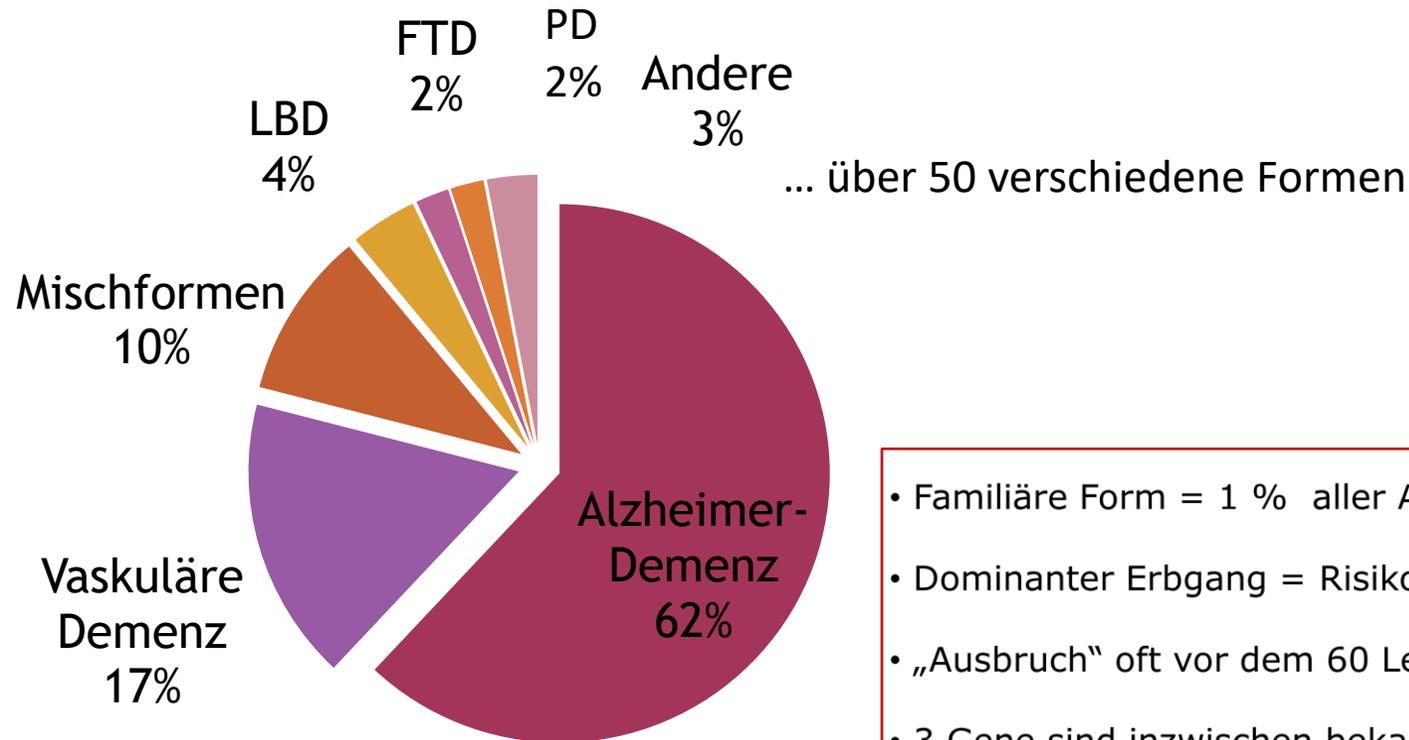
## Primärdemenzen 80 – 90 %

Die Krankheitsursache befindet sich im Gehirn selbst.

Abbauprodukte  
Hirnblooderkrankungen der

Die Demenz ist irreversibel

# Demenzen



- Familiäre Form = 1 % aller Alzheimer-Fälle
- Dominanter Erbgang = Risiko 50 %
- „Ausbruch“ oft vor dem 60 Lebensjahr
- 3 Gene sind inzwischen bekannt

(Alzheimer-Forschung / Newsletter 03.07.2022)

# Demenz – Risikofaktoren

World Alzheimer Report 2023

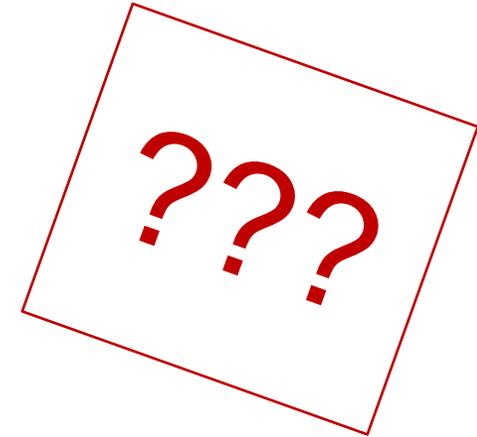
(Published by Alzheimer's Disease International September 2023)

Es werden 12 Risikofaktoren benannt  
(viele stehen im Kontext zueinander)

- ✓ geringe Bildung
- ✓ Bluthochdruck
- ✓ Rauchen
- ✓ Schwerhörigkeit
- ✓ Adipositas
- ✓ Depressionen

## Ernährung:

- ✓ Granatapfelsaft
- ✓ Sardinen
- ✓ Rote-Beete-Saft
- ✓ Olivenöl
- ✓ Vitamin B-12
- ✓ eine gute Hand voll Blaubeeren pro Tag
- ✓ MIND-Diät



# Demenz – Forschung - Behandlung

## NEU:

Die Ultraschall-Stoßwellen-Therapie erzielt gute Ergebnisse...

Entwickelt von Prof. Roland Beisteiner, Universitätsklinik für Neurologie in Wien, mit dem Medizintechnikhersteller Storz Medical.

<https://tps-beisteiner.at/tps/>



Vorge stellt in dem, am 29.11.2023 gehaltenem, Vortrag es Fachtages „WissenSchaft Gesellschaft“ in Oldenburg von:

**Prof. Dr. med. Karsten Witt**  
Direktor der Universitätsklinik  
für Neurologie am  
Evangelischen Krankenhaus  
Oldenburg

[neurologie@evangelischeskrankenhaus.de](mailto:neurologie@evangelischeskrankenhaus.de)

Tel.: 0441 236 2740

# Demenz – Forschung - Behandlung

## Über die Transkranielle Pulsstimulation (TPS)



Was ist die Transkranielle Pulsstimulation (TPS)?



Transkranielle Pulsstimulation (TPS) – Was sind Stoßwellen?



TPS – Nachweis der Wirksamkeit (CERAD)



Transkranielle Pulsstimulation in der Praxis



Transkranielle Pulsstimulation - Häufig gestellte Fragen



<https://www.alzheimer-deutschland.de/>

# Demenz – Forschung - Behandlung

<https://www.alzheimer-forschung.de/>

## Forschungsansätze:

- ✓ Protein Beta-Amyloid
- ✓ Entzündungsprozesse im Gehirn (Hirnschranke?)
- ✓ Stoffwechsel – Durchblutungsstörungen
- ✓ Umwelteinflüsse
- ✓ Genetische Veränderungen

# Demenz – Forschung - Behandlung

<https://www.alzheimer-forschung.de/>

## Medikamente / Wirkstoffe im Zulassungsverfahren:

- ✓ Aduhelm / Aducanumab / Juni 2021 in den USA zugelassen  
Europäische Arzneimittelbehörde EMA hat am 17.12.2021 die Zulassung abgelehnt
- ✓ Leqembi / Lecanemab / Juli 2023 in den USA  
Zulassungsantrag bei der Europäische Arzneimittelbehörde EMA ist gestellt
- ✓ für den Wirkstoff Donanemab liegt ein Zulassungsantrag vor, ebenfalls in den USA

# Demenz – Forschung - Behandlung

<https://www.alzheimer-forschung.de/>

## Medikamente / Wirkstoffe im Zulassungsverfahren:

- ✓ PRI-002 Alzheimer Medikament / EMA-Genehmigung für klinische Phase 2  
Der Wirkstoffkandidat wird damit zum ersten Mal an einer größeren Zahl von Alzheimer-Patient:innen überprüft. Entwickelt wurde der Wirkstoff am Forschungszentrum Jülich und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- ✓ Ziel der Studie ist es, die Wirksamkeit von PRI-002 bei Patient:innen in einem frühen Stadium der Alzheimer-Krankheit zu demonstrieren. Hierzu wird der Wirkstoffkandidat in einer Placebo-kontrollierten Phase-II-Studie an 270 Patient:innen in zunächst sechs europäischen Ländern getestet. Die Ergebnisse für diese Studie werden 2026 erwartet.

<https://www.fz-juelich.de/de/aktuelles/news/pressemitteilungen/2023/alzheimer-medikament-pri-002-phase-ii>

# Demenz – Forschung - Behandlung

<https://www.alzheimer-forschung.de/>

Bisher zugelassene Medikamente stimulieren die Hirnleistung und behandeln Begleiterscheinungen.

Sie wirken NICHT auf die grundlegenden Mechanismen (Eiweißablagerungen) der Erkrankung ein.

## Ginkgo biloba (pflanzlich)

- ▶ **Krankheitsstadium:** Leicht bis mittelschwer, auch zur Therapie von **vaskulärer Demenz** geeignet
- ▶ **Nebenwirkungen:** keine gesicherten Angaben
- ▶ **Standarddosis:** 240 mg/Tag

## Donepezil

- ▶ **Krankheitsstadium:** Leicht bis mittelschwer
- ▶ **Nebenwirkungen:** Durchfall, Übelkeit, Erbrechen
- ▶ **Standarddosis:** 10 mg/Tag

## Galantamin

- ▶ **Krankheitsstadium:** Leicht bis mittelschwer
- ▶ **Nebenwirkungen:** Durchfall, Übelkeit, Erbrechen
- ▶ **Standarddosis:** 16-24 mg/Tag

## Rivastigmin

- ▶ **Krankheitsstadium:** Leicht bis mittelschwer, auch zur Behandlung bei **Parkinson-Demenz** geeignet
- ▶ **Nebenwirkungen:** Appetitlosigkeit, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall
- ▶ **Standarddosis:** 12 mg/Tag, Pflaster: 9,2 mg/Tag

## Memantin

- ▶ **Krankheitsstadium:** Mittelschwer bis schwer
- ▶ **Nebenwirkungen:** Schläfrigkeit, Schwindel, Atemnot, Gleichgewichtsstörungen, erhöhter Blutdruck, Verstopfungen, erhöhte Leberfunktionswerte, Kopfschmerzen
- ▶ **Standarddosis:** 20 mg/Tag



● Alltagskompetenz -  
verstehen

# „Was ist Alltagskompetenz“

Übernahme der kompletten Tagesstrukturierung

- ✓ eigenständig / autonom
- ✓ selbstständig / selbstbestimmt
- ✓ im vorausschauenden Handeln



# „Was ist Alltagskompetenz“



Routinierter Umgang mit / in  
allen bestehenden  
Alltagsaufgaben

# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

Leistungen das Gedächtnis betreffend / Amnesie

✓ Termine behalten und wahrnehmen

&

✓ Handlungsschritte umsetzen können



# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

Leistungen das Gedächtnis betreffend / Amnesie

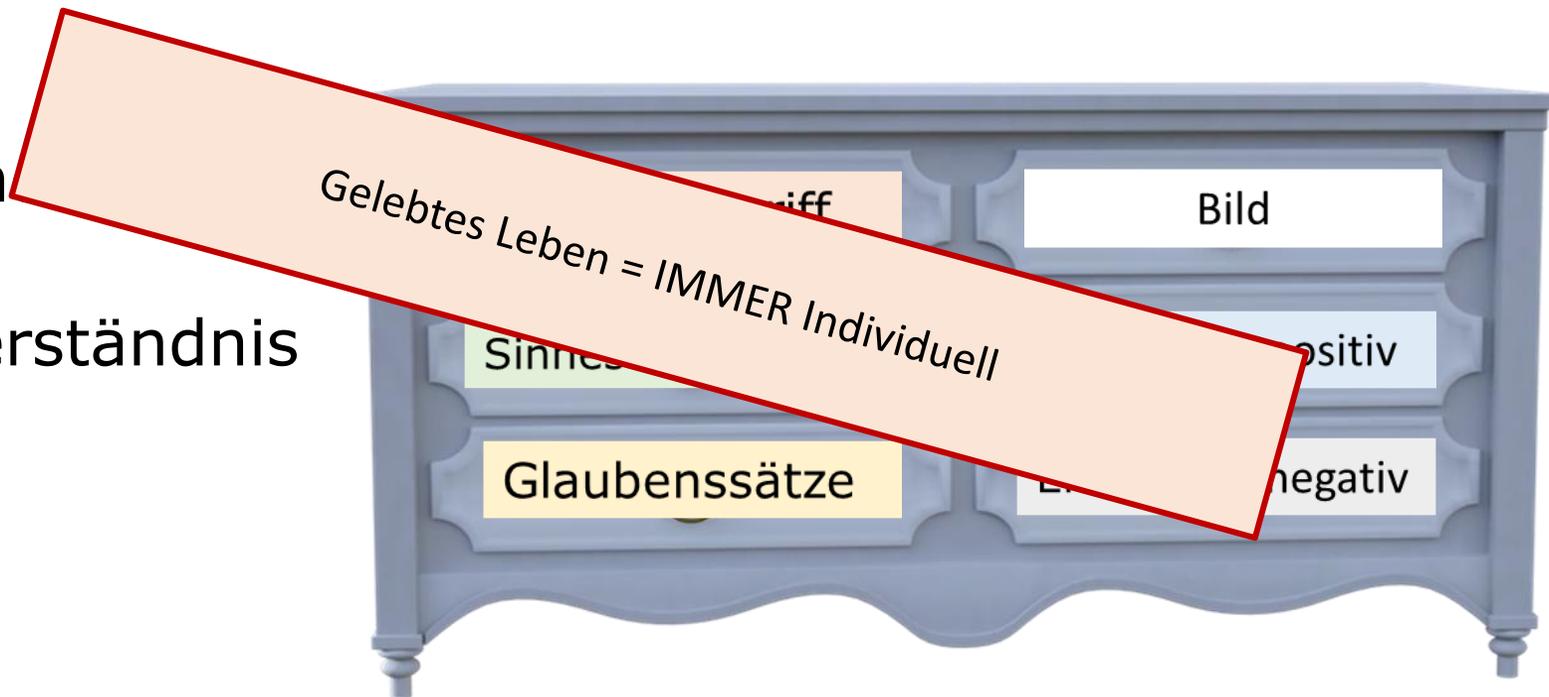
## ✓ Orientierung

- ✓ räumlich (im fremden ... im vertrauten Umfeld)
- ✓ zeitlich (Jahr...Monat...Tag...Uhrzeit)
- ✓ zur Person (Bekannte...Verwandte...zur eigenen Person)

# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

Leistungen die Sprache betreffend / Aphasie

- ✓ Wortfindung
- ✓ Wortverständnis



# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

Leistungen die Wahrnehmung betreffend / Agnosie

- ✓ Sinnes- Wahrnehmungsstörungen

Dinge / Situationen erkennen und zuordnen zu können

# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's



Schon wieder die Schuhe  
im Kühlschrank ...

Zitat einer Angehörigen:  
„Dabei **war ?** mein Vater  
zeitlebens so ordentlich!“

# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A`s

Leistungen die Werkzeuganwendung betreffend / Apraxie

- ✓ Gewohnte Handlungen tätigen / Materialien benutzen
  - ✓ z.B. Verwenden von Besteck, Zahnbürste, Kaffeemaschine, Kleidung ...

# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

Wie viele „Arbeitshandlungen“ muss unser Gehirn anleiten bis Sie Ihren Kaffee genießen können?



# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

- |                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| 1. Deckel des Wasserbehälters öffnen | 11. Deckel des Wasserbehälters schließen                        | 21. vier bis sechs Mal die Pulver- Löffelhandlung wiederholen |
| 2. Kanne herausheben                 | 12. Kannendeckel aufsetzen                                      | ca. 25. Filterbehältnis schließen                             |
| 3. Kannendeckel öffnen               | 13. Kanne wieder in Maschine platzieren                         | ca. 26. Dosierlöffel zurück in die Pulverdose geben           |
| 4. Zum Wasserhahn laufen             | 14. Filterbehältnis öffnen                                      | ca. 27. Pulverdose schließen                                  |
| 5. Kanne unter den Hahn halten       | 15. Kaffeefilter aus der Packung nehmen                         | <b>ca. 28. Kaffeemaschine anstellen</b>                       |
| 6. Wasser anstellen                  | 16. Kaffeefilter in die Maschine geben                          |   |
| 7. Einfüllmenge beobachten           | 17. Dose mit dem Kaffeepulver öffnen                            |   |
| 8. Wasserhahn abstellen              | 18. Messlöffel nehmen   |   |
| 9. Zur Kaffeemaschine zurückgehen    | 19. Den Messlöffel füllen                                       |   |
| 10. Wasser einfüllen                 | 20. Richtige Anzahl an Löffeln mit Pulver in die Maschine geben |   |

...es wurden weder die Filter noch die Kaffeepulverdose aus einem Schrank oder von einer Borte genommen, auch die einzelnen Laufschrirte wurden nicht mitgezählt...

# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

Leistungen das Urteilsvermögen betreffend/**A**ssessmentstörung

- ✓ Einschätzen von Situationen, Handlungen und Konsequenzen
  - ✓ Griff auf die heiße Herdplatte oder...

# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

„im T-Shirt raus ...“

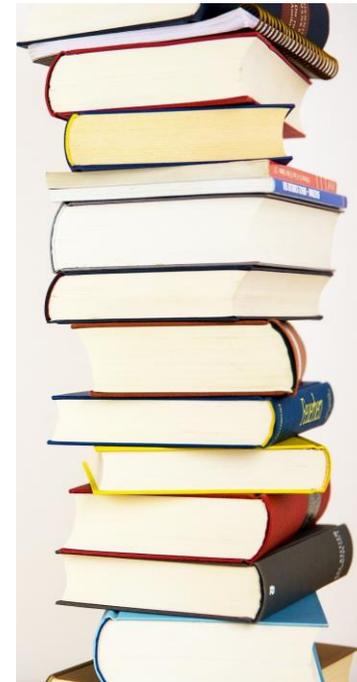
(bei Sonne und Minustemperaturen...)



# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz) / die 7 A's

## Leistungen im Bereich der Akalkulie / Agraphie / „Legasthenie“

- ✓ **Rechnen**  
Rechenschwäche, Unfähigkeit mit Zahlen umzugehen
- ✓ **Schreiben**  
Buchstaben, Worte, Texte, die eigene Unterschrift
- ✓ **Lesen**  
Geschriebenes zu lesen oder Gelesenes zu verstehen



# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz)

Individuelle persönliche Veränderungen im

- ✓ sozialen Verhalten
- ✓ in der Stimmungskontrolle

# Mögliche Veränderungen kognitiver Einschränkungen (Demenz)

Veränderungen, die im Alter(n) begründet liegen und **zusätzlich** hinzu kommen (können):

- ✓ Bereiche der Motorik / Koordination
- ✓ Bereiche der Sinne (sehen, hören, schmecken, riechen)
- ✓ Bereiche der Aufmerksamkeit / Reaktionsfähigkeit



# Einschränkungen kompensieren

Unterstützung / Kompensation gelingt durch:

- ✓ ausstrahlen und geben von Geduld
- ✓ ausreichend große Zeitfenster ermöglichen
- ✓ eine ruhige (Umgebungs-) Atmosphäre schaffen
- ✓ „Ansagen“, die Hilfestellungen beinhalten, geben
- ✓ angemessene Wortwahl / Satzbau verwenden
- ✓ Impulsgebung / „Vormachen“ gewährleisten
- ✓ „Brücken bauen“ (Biografie)



Möglichkeiten der  
Entlastung

# Wichtig !

**Niemand** kann 24 / 7 die Woche arbeiten!  
Schlaf und Erholung sind **unabdingbar!**  
**Jeder** benötigt Zeit für eigene Interessen!

**Das Nutzen  
von den gemachten Erfahrungen anderer  
und  
bestehender Entlastungsmöglichkeiten  
ist absolut notwendig !**

# Wichtig !

## Warum ist eine Unterstützung für Angehörige so Wichtig?

- Häusliche Entlastungsangebote tragen nachweislich zu einer Verringerung des Belastungsempfindens bei  
= ich weiß, wohin ich mich wenden kann (Selbstkompetenz)
- Das Risiko selbst seelisch und körperlich zu erkranken sinkt  
= für sich selbst und den Erkrankten werden Lösungen gefunden
- Das eigene Wohlbefinden / Ausgeglichenheit erfährt Unterstützung  
= Handlungsfähig bleiben / werden durch Annahme von Hilfeangeboten

Wichtig !

Weniger  
als  
10 %  
nehmen  
unterstützende Angebote  
an

# Entlastungsmöglichkeiten - Pflegekassen

- Pflegeschulungen
- Pflegeberatungen
- Pflegebegutachtungen / Pflegegradeinstufungen
- Leistungen der Pflegekassen



- <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/pflegeleistungen-zum-nachschlagen>

# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## informierende Einrichtungen / in beratender Funktion

- Haus- und Fachärzte, Kliniken
- Demenz- Informations- und Koordinationsstellen
- Alzheimer- Gesellschaften
- Instituts- Gedächtnisambulanzen
- Senioren- und Pflegestützpunkte
- Büros in Kirchengemeinden
- Vereine z. B. Betreuungsvereine
- Einrichtungen der Migration
- Pflege- Krankenkassen

# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## Entlastungsmöglichkeiten durch KI

Erstellung einer optimalen Lebensraumgestaltung z.B. mit:

- Smart Home Technologie
- GPS
- Herdsicherung
- Uhren mit Funktion (Erinnerung Medikamentengabe)
- Bewegungsmeldern Licht – Wasser - Rauch
- Mischbatterien / Temperaturbegrenzungen
- Automatischem Wasserflussregler
- Robotik (Saug-, Mäh-,)
- Hausnotruf

Infobroschüre: Bagso „Künstliche Intelligenz im Alltag älterer Menschen“

# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## Informative Gruppen / Veranstaltungen...

- ✓ Selbsthilfegruppen für MmD
- ✓ Angehörigen - Schulungen
- ✓ Angehörigen – Gruppen
- ✓ Vorträge / Veranstaltungen



# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## Tipps im Netz

- Musterwohnungen im Netz
- Hilfsmittelerzeichnisse
- Kompetenz 4.0 Berlin
- Podcasts (demenz-podcast)
- Informationsportale (z. B. Pflegedschungel / pflege.de ...)
- Info-Filme (z.B. der Alzheimer Gesellschaft)
- Info-Seiten

# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## Fachliteratur / Broschüren / Bücher

- Wegweiser-Demenz, Wegweiser- Box
- Flyer verschiedenster beratender und versorgender Einrichtungen



# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## Entlastungsmöglichkeiten Urlaub

Zum Beispiel über:

„Reisen für Alle“

[www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de)

„Reisemaulwurf“

[www.reisemalwurf.de](http://www.reisemalwurf.de)

„Alzheimergesellschaften“

[www.deutsche-Alzheimer.de](http://www.deutsche-Alzheimer.de)

„Reha mit Angehörigen“

<https://www.schoen-klinik.de/rehabilitation>

<https://www.ameos.de/reha-klinikum-ratzeburg>

<https://www.bueckeberg-klinik.de/>

# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## Entlastungsmöglichkeiten in der eigenen (pflegenden) Person liegend:

### In die „eigene Person schauen“:

- ✓ was treibt mich an ...
- ✓ nach welchen Glaubenssätzen handel ich ...
- ✓ welche Copingstrategien / Maßnahmen haben mir ansonsten in schweren Situationen geholfen ...
- ✓ um zu lernen, dass es nicht so sein muss ... nur weil es immer so war ... andere es so gerne hätten oder es gar erwarten....

# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## Unterstützende Einrichtungen

- niedrigschwellige Angebote über verschiedene Anbieter
- Ambulante Pflegedienste
- Tagespflegen

# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

- Tagespflegen:
- werden von Wohlfahrtsverbänden und privaten Anbietern angeboten
- bieten einen Hol- und Bringdienst
- nehmen die Gäste über Tag auf ( 8:00 – 16:00 oder 17:00 h)
- die Mitarbeiter sind geschult (Betreuung), vom Fach (Pflege),
- geben dem Tag Struktur
- den Gästen die notwendige pflegerische Versorgung
- bieten Beschäftigung und Ansprache
- vermitteln Sicherheit...ein Zuhause auf Zeit...
- Der **Angehörige** erfährt **Entlastung !!!**
- Die Versorgung in der Häuslichkeit ist oftmals noch über einen langen Zeitraum möglich

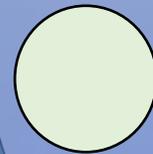
# Versorgungsstrukturen i. d. Häuslichkeit

## Grenzen der häuslichen Versorgung

- rechtzeitig erkennen
- frühzeitig akzeptieren

# unterstützende stationäre Einrichtungen

- 24-Std.-Betreuungen
- „betreutes“ Wohnen
- stationäre Einrichtungen
- Wohn-Pflege-Gemeinschaften
  
- Hospiz / Palliativwerk Oldenburg



Besonderen  
Situationen begegnen

# Besonderen Situationen begegnen



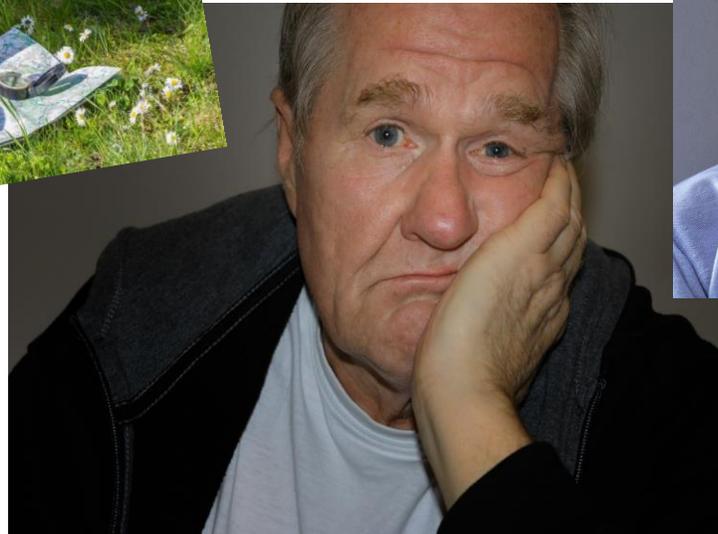
Unruhe



Misstrauen



Antriebslosigkeit



Angst

# Besonderen Situationen begegnen

Es bestehen zwei Wirklichkeitswelten:

Betroffene leben häufig **nicht** im „Hier und Jetzt“  
sondern in ihrer **eigenen inneren** Wirklichkeit

Es besteht für sie nur diese **eine Wirklichkeit !!!**

# Besonderen Situationen begegnen

Jedes Verhalten hat einen Grund, eine Ursache !  
Diese gilt es herauszufinden !

DAS ist **UNSERE** Aufgabe !!!



# Besonderen Situationen begegnen

**Wichtig:**

Der Betroffene kann sich nicht mehr an seine Umgebung anpassen !!!

Die Umgebung,

**in diesem Fall wir,**

muss sich dem erkrankten Menschen öffnen und anpassen !!!

# Besonderen Situationen begegnen

Menschen mit kognitiven Einschränkungen reagieren eher auf das **WIE**,  
als auf den tatsächlichen Inhalt

## Bieten Sie:

- ✓ Normalität / Struktur
- ✓ die Möglichkeit der Selbstbestimmung
- ✓ die Möglichkeit zum selbstbestimmten Handeln

## Zeigen Sie:

- ✓ ein ruhiges, besonnenes Verhalten
- ✓ ein geduldiges Handeln

## Seien Sie:

- ✓ offen
- ✓ respektvoll
- ✓ authentisch

## Sorgen Sie:

- ✓ für eine geringe Geräuschkulisse
- ✓ ein reizarmes Umfeld
- ✓ auch für sich selbst

## Suchen Sie:

- ✓ Die mögliche Ursache

## Sehen Sie:

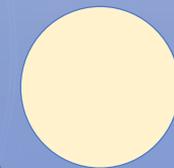
- ✓ vorhandene Ressourcen

# Gehen Sie gut mit sich um !!!

Reflektieren und hinterfragen Sie immer wieder Ihr eigenes Verhalten und die entstandenen Situationen...das gibt Ihnen Sicherheit !!!

Fehler dürfen gemacht werden, auch wir als betreuende Personen sind nur Menschen und :

**In jedem Fehler steckt eine Chance !!!**



**Blickrichtungswechsel  
erforderlich**

# ... Textgestaltung ... Demenz...

**Tanz für Demenzkranke**  
Das Demenznetz Oldenburg im Versorgungsnetz Gesundheit bietet am Samstag, 19. November, ein Tanzcafé für Menschen mit Demenz und ihre Begleitung an. G... zwischen 14.30 und ... in der Tanzschule Waldhaus Wildedrichsfeher Straße wecht. In erster Linie um die Freude an der gemeinsamen Bewegung zur Musik; Standardtanz vorausgesetzt. Am Freitag, 18. November, Tel. 0176/48882

**Tanz für Demenzkranke**  
Am kommenden Samstag, 7. Oktober, bietet das Demenznetz Oldenburg in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Wienholt von 15 bis 17 Uhr ein Tanzcafé für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung und ihre Begleitung an. Es geht dabei in erster Linie um die Freude an der gemeinsamen Bewegung zur Musik. Kenntnisse im Standardtanz werden nicht vorausgesetzt, aber man sollte Lust auf ein paar gemeinsame Tanzschritte haben. Es wird um Anmeldung erbeten bei Gaby Wienholt unter der Telefonnummer 0441/35082554.



# Bilder ... Diagnose ... Demenz



# Kommunikation über Demenz



Ein  
möglicher  
Blickrichtungswechsel  
??? ...

Ich bedanke mich bei IHNEN  
für IHR entgegengebrachtes  
Interesse



wünsche einen  
guten „Nachhauseweg“  
und einen schönen Abend